

Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen (1. Prüfungsteil)

Aufgabe I

Der Prüfling

- ordnet den **Text**, der im März 2014 in der Zeit erschienen ist, als Diskussionsbeitrag des Journalisten Lau zu den angedrohten und umgesetzten Sanktionen gegen Russland im Ukraine-Konflikt ein.
- analysiert die **Position** des Autors in folgender oder gleichwertiger Weise:
 - Sanktionen gegen Russland sind die zu bevorzugende Alternative von Maßnahmen zur Lösung des Ukraine-Konflikts.
 - Die deutsche häufig eher idealistische Sichtweise trägt deutliche realistische Züge, weshalb Sanktionen besondere Wirkung entfalten können.
- analysiert den **Begründungszusammenhang** zur Position in folgender oder gleichwertiger Weise:
 - *Problemaufriss*: Deutschland sieht aus historischen Gründen Sanktionen als drastisches Mittel der Außenpolitik.
 - *These*: Sanktionen eskalieren nicht bishin zum Krieg.
 - *Begründung* der These:
 - Sie seien *notwendig*, weil andere Maßnahmen gegen den Völkerrechtsbruch und mögliche Expansionsbestrebungen bislang kein Erfolg hatten und eine militärische Auseinandersetzung in jedem Fall vermieden werden sollte.
 - Sie seien *wirksam*, weil sich dieses diplomatisches Mittel auch in anderen Konflikten (Bspl. Iran) als erfolgreich erwiesen hat und breit wirkten: nach außen in Bezug auf die (Handels-)Beziehungen zu Russland und nach innen im Hinblick auf die Legitimität der Regierung.
 - *Fazit*: Um weitere Eskalationen zu vermeiden, müssen Sanktionen verschärft werden.
- analysiert die **Argumentationsweise** in folgender oder gleichwertiger Weise:
 - Insgesamt *einseitige* Argumentation, die negative Auswirkungen von Sanktionen weitgehend nicht betrachtet.
 - Gebrauch einer allgemein *verständlichen, adressatenorientierten* Sprache (z. B. durch Gebrauch von Sinnbildern, drastische Kritik an Putin) mit *fundierter* Wirkung (z. B. durch den Gebrauch von Fachsprache).
- erschließt die **Intention** des Autors, z.B.:
 - *Forderung*: Verschärfung der Sanktionen.
 - *Kritik* am russischen Agieren im Ukraine-Konflikt.

Aufgabe II

Der Prüfling

- diskutiert eine Möglichkeit im Umgang mit dem Ukraine-Konflikt in folgender oder gleichwertiger Weise: Er diskutiert ein weitreichendes Wirtschaftsembargo durch die EU, ...
 - indem er sich mit **befürwortenden** Argumenten auseinandersetzt, z. B.:
 - Effizienz: Ein Abbruch der Handelsbeziehungen mit Russland schwächte die russische Wirtschaft (insbesondere der Energieexportsektor), wodurch der Druck auf die russische Regierung zum Einlenken massiv gestärkt würde.
 - Legitimität: Die russische Regierung handelt nachweislich völkerrechtswidrig, weshalb Embargos – auch ohne UN-Beschluss, der angesichts der Vetomöglichkeit Russlands nicht umgesetzt werden kann – als gewohnheitsrechtliche Alternative gelten.
 - indem er sich mit **ablehnenden** Argumenten auseinandersetzt, z. B.:
 - Effizienz: Durch den Abbruch der Handelsbeziehungen wird auch die heimische Wirtschaft geschwächt (z. B. Automobilexportbranche), wobei unklar ist, ob die russische Regierung aufgrund des aufgebauten Drucks auch tatsächlich einlenkt. So stehen hohe Kosten einem unsicheren Ergebnis gegenüber.

- Legitimität: Vom Embargo ist insbesondere die russische Bevölkerung betroffen, die in Teilen unbeteiligt am Konflikt ist und das Regime angesichts andauernder Repression nicht legitimiert hat.
- nimmt in einem konsistenten Argumentationsgang **abschließend Stellung** zu einem Wirtschaftsembargo gegenüber Russland.

Für eine **ausreichende Leistung** wird erwartet:

Der Prüfling analysiert den Text in seinen Grundzügen, indem er in Ansätzen die Intention und die Argumentationsstruktur des Textes herausarbeitet (i. d. R. einen Aspekt). Der Prüfling entwickelt auf der Grundlage von allgemeinen Fachkenntnissen ein vorläufiges Urteil, das mit je einem Pro- und Kontra-Argument begründet wird.

Für eine **gute Leistung** wird erwartet:

Der Prüfling nimmt eine zutreffende, den methodischen Aspekten entsprechende Textanalyse vor, in der i. E. die Position, die Argumentationsstruktur und die Intention des Textes strukturiert herausgearbeitet (i. d. R. zwei Aspekte) und am Text belegt werden. Der Prüfling entwickelt auf der Grundlage von Fachkenntnissen ein eigenständiges Urteil, das mit je zwei gewichteten Pro- und Kontra-Argumenten begründet wird.

Mögliche Impulse im Prüfungsgespräch (2. Prüfungsteil)

Schwerpunkte: Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik, Friedenssicherung

- Der Autor spricht im Text die negativen Auswirkungen für die deutsche bzw. europäische Wirtschaft an. Nehmen wir an, wir hätten mir einer Rezession, einem Abschwung zu rechnen. Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen würden Sie auf den Weg bringen?
(Begründete **Auswahl einer** oder **mehrerer Maßnahme(n)**, die mit **je einem** oder **mehreren Pro- und Contraargumenten diskutierend entfaltet** wird.)
 - Analysieren Sie diese Maßnahme bitte einmal vor dem Hintergrund der wirtschaftspolitischen Konzeptionen.
(**Einordnung** in das Spektrum von **angebots- oder nachfrageorientierter Schule**; **Darstellung der grundsätzlichen Ansatzpunkte**, Grundannahmen und Funktionsweise)
 - Was spricht gegen diesen Ansatz?
(**Nennung von zwei bis vier Kritikpunkten**: z. B. **Time-Lags**, **Umkehrbarkeit**, **Crowding-Out**, **mangelnder Nachweis zum Multiplikatoreffekt**)
 - Nun das ist eine Maßnahme, die es vermögen könnte, Wirtschaftswachstum herzustellen. Das ist aber nicht die einzige Zielsetzung der deutschen Wirtschaftspolitik. Mit welcher Zielsetzung könnte es Schwierigkeiten geben?
(**Nennung eines Zielkonfliktes** und **Begründung anhand einer grundlegenden/differenzierten Wirkungskette**)
- Der Staat hat wohl auch die Aufgabe für soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Welche sozialpolitische Änderung würden Sie auf den Weg bringen?
(Begründete **Auswahl einer Maßnahme**, **Diskussion anhand von je einem** oder **mehrerer Pro- und Contraargumente**)
 - Welche Formen von sozialer Gerechtigkeit kennen Sie?
(**Nennung und Darstellung einer** oder **mehrerer Gerechtigkeitsvorstellungen**)
 - Gerechtigkeit kann auch durch Umverteilung hergestellt werden. Ob man umverteilen soll, hängt auch davon ab, welches Strukturmodell man zur Analyse der Gesellschaft nutzt. Was denken Sie? In welcher Gesellschaft leben wir?
(**Darstellung eines** oder **mehrerer Strukturmodells/e**, insbesondere die **Grundstruktur**, **Unterscheidungsparameter**, **Gruppen** und den **ideologischen Gehalt**)

- Soziale Gerechtigkeit ist essenziell für Frieden. Wo sehen Sie weiteren internationalen Handlungsbedarf?
(Anhand eines oder mehrerer Kriterien vorgenommene Auswahl eines Konfliktes)
 - Welchen Akteuren messen Sie die größten Einflussmöglichkeiten zu?
(Begründete Nennung eines Akteurs, indem **grundlegende** Einflussmöglichkeiten/**Maßnahmen erläutert** und vor dem Hintergrund der Kategorie Macht beurteilt werden)

Für eine **ausreichende** Leistung wird erwartet:

Der Prüfling begründet seine persönlichen Ansichten und Urteile auf Basis einer ansatzweise differenzierten und theoretisch/empirisch fundierten Argumentation (i. d. R. mindestens der fett gedruckte Aspekt). Er analysiert teilweise zutreffend und differenziert. Insgesamt weist der Prüfling wesentliche Aspekte im Hinblick auf methodische Fähigkeiten, Sachkenntnisse und der Fähigkeit zur Urteilsbildung in Grundzügen nach.

Für eine **gute** Leistung wird erwartet:

Der Prüfling begründet seine persönlichen Ansichten und Urteile auf Basis einer differenzierten und theoretisch/empirisch fundierten Argumentation (i. d. R. ein weiterer als der fett gedruckte Erwartungsaspekt). Er analysiert zutreffend und differenziert. Insgesamt weist der Prüfling wesentliche Aspekte im Hinblick auf methodische Fähigkeiten, Sachkenntnisse und der Fähigkeit zur Urteilsbildung vollständig nach.